Die rhythmischen Sportgymnastinnen des TSV Laupheim zeigten eine sehr anmutige und ästhetische Vorführung auf der Bühne in der Gigelberghalle. (Foto: Georg Kliebhan)

Lokalsport

4. März 2024 | Seite 18

4 min.

Der Landkreis ist sportlich gut aufgestellt

152 Sportlerinnen und Sportler stehen bei Sportlerehrung des Land- und Sportkreises im Mittelpunkt

Von Felix Gaber

Biberach

152 Sportlerinnen und Sportler sind bei der gemeinsamen Sportlerehrung des Land- und Sportkreises Biberach ausgezeichnet worden. Diese kamen aus 19 Vereinen und standen bei der 16. Gala in der voll besetzten Biberacher Gigelberghalle im Mittelpunkt. Dabei zeigte sich erneut, wie gut der Landkreis in sportlicher Hinsicht aufgestellt ist.

Ausgezeichnet wurden unter anderem Medaillengewinnerinnen und -gewinner von württembergischen über deutsche bis hin zu Europameisterschaften. Darunter waren Sportschützinnen und -schützen, Faustballerinnen, Sportkegler oder Trampolinturnerinnen und -turner, um stellvertretend nur einige Sportarten zu nennen, was ein Beleg dafür war, wie groß das Angebot im Landkreis ist. Alle standen in der Kreisstadt im Rampenlicht. Ein kurzer Einspielfilm und schon waren die Hauptakteure auf der Bühne zu sehen. Dort bekamen die Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge eine Medaille und eine Urkunde überreicht. Außerdem gab es einen Scheck für den Verein, Freikarten für das letzte Saison-Heimspiel des Tischtennis-Bundesligisten TTF Liebherr Ochsenhausen sowie ein Erinnerungsfoto mit den beiden Gastgebern der Gala, Sportkreispräsidentin Elisabeth Strobel und Landrat Mario Glaser.

Nicht alle konnten ihre Ehrung selbst in Empfang nehmen. So fehlten unter anderem die Sportschützen des SV Birkenhard komplett. „Alle sind bei einem Kaderlehrgang unterwegs“, sagte Trainer Wolfgang Hess. „Die sind einfach gut. Manchmal muss ich sie bremsen.“ Julia Servay vom Radsportclub Biberach ist aktuell mit der Nationalmannschaft auf Mallorca im Trainingslager, ihre Mutter Gabi vertrat sie in der Gigelberghalle.

Es gab auch einen Verein, der erstmals bei der 16. Auflage der Sportlerehrung dabei war: der Billardclub Bad Schussenried. Für diesen hatte Steffen Gross die Silbermedaille bei den deutschen Meisterschaften im Neun-Ball-Wettbewerb der Senioren gewonnen.

Auf die Frage des sehr gut aufgelegten Moderators Johannes Riedel, der das Publikum mehrfach zum Schmunzeln brachte, welche sportlichen Erfolge aus der Region ihm besonders in Erinnerung geblieben sind, antwortete Landrat Glaser: „Man sollte Sport nicht nur an Ergebnissen festmachen. Jeder hat für sich kleine Erfolge. Natürlich gebe es Highlights wie heute zu sehen ist, da ist es schwierig jemanden hervorzuheben.“ Es gebe auch Randsportarten, die nicht so im Mittelpunkt stünden. Aber auch die seien wichtig.

Strobel berichtete von „phänomenalen“ Zahlen nach der Corona-Zeit. „Wir haben mehr Mitglieder als vor Corona, der Sport boomt. Es zeigt sich, dass etwas gefehlt hat. Es gibt auch viele kreative Ideen der Abteilung Beweggründe“, sagte die Sportkreispräsidentin und richtete den Blick noch auf etwas anderes: „Spitzensport funktioniert nicht ohne Breitensport. An die Partner des Sports, die Sponsoren, vergesst auch nicht die kleinen Vereine.“

Hans-Peter Beer, Vorstandsvorsitzender des größten Vereins im Landkreis, der TG Biberach, nahm die von Strobel angesprochenen Themen später nochmals auf. „Wir haben die Marke von 6000 Mitgliedern wieder geknackt und sind nach der Corona-Delle, die wir hatten, wieder gewachsen“, sagte er und fügte hinzu: „Der Sport hat etwas an Wertschätzung verloren, die TG ist mit Sponsoren nicht mehr so gut versorgt, wie es mal war. Vor allem große Unternehmen haben ihre Politik diesbezüglich zurückgefahren. Wir hoffen, dass wir den einen oder anderen Sponsor wiedergewinnen können.“ Die TG

Biberach stellte auch diesmal die größte Abordnung mit insgesamt 70 zu ehrenden Sportlerinnen und Sportlern.

Dafür, dass es eine kurzweilige Gala war, sorgten auch die beiden Showacts. Dabei präsentierten die zwischen neun und 15 Jahre alten Mädchen der rhythmischen Sportgymnastik des TSV Laupheim unter Leitung von Natalia Kling jeweils eine sehr anmutige und ästhetische Vorführung auf der Bühne, für die es viel Applaus gab.

Über die Auszeichnungen für die Sportlerinnen und Sportler hinaus wurden Preise in weiteren Kategorien vergeben, so auch der Hilde-Frey-Sportpreis. Den ersten Platz beim EnBW-Sportjugendpreis, überreicht durch den Kommunalberater Florian Katein, belegte der FV Altheim (Turnen). Dahinter reihten sich der Tauch-Sport-Club Biberach und die Tischtennisabteilung des SV Steinhausen-Rottum ein.

Die Preisträger beim Anerkennungspreis für besonderes Engagement der Kreissparkasse Biberach, die der Vorstandsvorsitzende Martin Bücher auszeichnete, waren Uli Kärcher (Segelclub Laupheim), Ingrid Weiß (FC Mittelbiberach), Viktor Rot (Schwimmabteilung TSV Riedlingen) und Matthias Schmid (Tischtennisabteilung TSV Warthausen).